

Ganz Gottenheim im Fasnetfieber

Bunter und närrischer Krutstorze-Umzug am Fasnets-Sonntag / Tolle Ideen begeisterten das Publikum

Gottenheim. Zuerst war der Himmel bedeckt, dann fielen einige Tropfen und am Ende strahlte die Frühlingssonne mit den Umzugsteilnehmern um die Wette. Eine bunte Truppe war am Fasnets-Sonntag, 26. Februar, auf den Straßen von Gottenheim unterwegs. Die Zuschauer freuten sich über Guzele und Würstle – aber auch über Ideenreichtum und Vielfalt.



Die Hästräger und die Gardemädchen der Narrenzunft Krutstorze Gottenheim führten traditionell den bunten Zug an, der ab 14.11 Uhr die Hauptstraße entlang zog, in die Bahnhofstraße abbog und bei der Turnhalle in der Schulstraße endete, wo im Freien und in der Halle sowie beim Musikverein im Vereinsheim bis in die Nacht hinein weitergefeiert wurde.

Insgesamt 22 Gruppen, Zünfte, Musiken und Umzugswagen tauchten Gottenheim in ein buntes, närrisches Kleid. Die Guggemusik „Krach & Blech“ hatten im Jubiläumsjahr auch Gründungsmitglieder in ihren Reihen. Die Rathausmannschaft um Bürgermeister Christian Riesterer war

als Wochenmarkt-Team unterwegs – auch für das leibliche Wohl sorgten sie mit Würstchen, Obst und Käse. Die Saubande hatte sich und ihren Wagen in ein Eskimokleid gewandelt, die Fasnetsjünger beschlossen den Zug mit ihrer transsibirischen Eisenbahn. Dazwischen hatten Fasnets-Gruppen, Vereine und einige Gastgruppen aus der Region ihren großen Auftritt. Die Gruppe Nutella hatte für Schleckermäuler Süßes dabei. Die flotten Opas stärkten die Zuschauer mit Babybrei. Der Mac Gyver Club ließ die schrecklich schönen späten 1970er Jahre wieder aufleben. Die Rasselbände

hatte sich in Raupen und Schmetterlinge verwandelt. Welch Überraschung: Die Gruppe war diesmal nicht kunterbunt sondern als Harlekings schwarz-weiß.

Der Sportverein Gottenheim blickte mit seiner Verkleidung schelmisch über den großen Teich und prägte den Slogan „Gottenheim first“. Der Zeltclub hatte – verkleidet als Hahn und Henne und anderes Federtier – die Vogelgrippe zum Thema gemacht. Die „Gottomer Jungs“ nahmen sich selbst auf die Schultern. Der Männergesangverein „Liederkranz“ Gottenheim schenkte unter dem Motto „Bammert 2017“ Hochpro-

zentiges aus. Für musikalische Unterhaltung sorgten neben „Brach & Blech“ auch der Musikverein Gottenheim, die Gottenheimer Guggemusik „Klang Chaode“ und die Guggemusik Bläschschade aus Neuershausen.

Als Gäste waren die Brisacher Höllenbrut, die Breisgauer Wein-geister aus Umkirch und die Felsteufel aus Bleibach dabei.

Hästräger und Helfer der Narrenzunft Krutstorze Gottenheim kümmerten sich um die Sicherheit, so dass der Fasnets-Umzug für Zuschauer und Teilnehmer wieder zu einem reinen Vergnügen wurde.

Marianne Ambs